

## Reisebericht einer Si-Leserin:

### SYLVIA GOHLKE (CRUISES4YOU) AUF DER DIAMOND PRINCESS

Meine Reise mit Princess Cruises begann mit gedruckten Dokumenten, die in einer Mappe überreicht wurden, die man sonst nur von Luxuslinern her kennt, obwohl heute immer mehr Veranstalter auf reduzierte Einschiffungsunterlagen oder sogar auf e-documents wechseln. Eigentlich sehr schade, da eine Kreuzfahrt für den Reisenden meistens noch etwas ‚ganz Besonderes‘ darstellt und die Dokumente oft als Erinnerung aufgehoben werden. Leider fehlte bei meinen Kreuzfahrtunterlagen die definitive Adresse des Einschiffungshafens. Los Angeles ist groß und es gibt Long Beach und San Pedro als Einschiffungshäfen. Ein vermeidbares Ärgernis für Kreuzfahrer, die zum ersten mal in LA an Bord gehen.

Die Einschiffung auf der DIAMOND PRINCESS klappte reibungslos und in kürzester Zeit waren wir an Bord. Unsere Kabine, eine Innenkabine auf Deck 10, war sehr geräumig und geschickt mit Spiegelwänden an beiden Seiten optisch vergrößert. Das Bad ist geschmackvoll gestaltet und auch für stärkere Gäste bequem nutzbar. Die Ausstattung entspricht dem aktuellen Standard eines 4-Sterne-Schiffes: LCD, Minibar, bequemes, langes Bett etc.

Die „Diamond Princess“ ist ein sehr gelungenes Schiff. Sämtliche öffentlichen Bereiche sind geschmackvoll gestaltet und luxuriös eingerichtet. Das Schiff ist generell in einem sehr gepflegten, sauberen Zustand. Die Aufteilung der Bars, Restaurants, Theater (es gibt zwei an Bord), Shops etc. ist auf mehreren Decks verteilt, so dass man zu keiner Zeit merkt, dass man auf einem mit 2.800 Passagieren ausgebuchten Schiff unterwegs ist. Selbst im Büffetbereich gab es

nie ‚Stau‘ oder zu wenige Sitzplätze, auch nicht am Ausschiffungstag. Das Programm an Bord war so umfangreich, das es auch den Aktivsten unter den Gästen nicht gelingen wird, alle Veranstaltungen wahrzunehmen. Die Shows sind sehr anspruchsvoll choreografiert und die Tänzer perfekt, zusätzlich wurden viele verschiedene Künstler für Kurzarrangements an Bord geholt, vom Hypnotiseur, Magier bis hin zu ‚Old Stars‘ wie Eddie Holman (You‘r my lonely girl‘). Es gibt an verschiedenen Orten Live Musik und eine Diskothek, in der der DJ sogar Musikrichtungen der Gäste berücksichtigt und dies nicht nur mit einem Lied. Manche Aktionen sind allerdings sehr kommerziell. So wurde z.B. einen Tag vor Sylvester eine Champagner-Pyramide mit rund 700 Gläsern aufgebaut und gefüllt, bei der sich Gäste beim Champagner einfüllen fotografieren lassen konnten – aber der Champagner wurde danach nicht verteilt, sondern abgeräumt. Und an Sylvester darf man als Reederei seinen Gästen ruhig ein Glas Sekt spendieren. Immerhin ist es der teuerste Reiseterrmin im ganzen Jahr.

Generell erfüllt man dem Kunden sämtliche Wünsche an Bord. Das Personal ist gut ausgebildet. Die Qualität der Speisen in allen Restaurants ist von hoher Qualität und geschmacklich hervorragend, die Desserts sehr abwechslungsreich und lecker. Wir hatten uns für ‚Anytime Dining‘ entschieden, d.h. wir hatten keine feste Essenszeit und haben als Gruppe von fünf Reisenden nie auf einen



Tisch gewartet – tolle Organisation. Ein Besuch im aufpreispflichtigen Sterling-Steakhouse lohnt sich nicht, da hierfür ein Teil des Sitzbereiches vom Büffetrestaurant abgeteilt und zum ‚Spezialitätenrestaurant‘ umfunktioniert wird. Dadurch hat es einfach keine Atmosphäre. Die Informationen über die Ausflüge wurden ca. zwei Monate vor Reisebeginn versandt. Es empfiehlt sich, diese auch von Deutschland aus zu buchen, da sehr viele Ausflüge schnell ausgebucht waren.

Die „Diamand Princess“ ist ein sehr angenehmes Kreuzfahrtschiff, auf dem einen selbst acht Seetage nicht einen Moment lang vorkommen. Der Kidsbereich, mit Teenieclub, ist im hinteren Bereich des Schiffes angeordnet, so dass man lange suchen muss, um Kinder oder Teenies an Bord anzutreffen – clever. Etwas finde ich aber sehr unschön. Es waren Gäste mit ‚Hündchen‘ an Bord. Diese wurde zwar immer im Hundewagen spazieren gefahren, aber wo geht dieser Hund ‚Gassi‘ bei acht Seetagen? Und was machen Tierhaar-Allergiker, die vielleicht die Kabine danach beziehen und davon ausgehen, dass Tiere an Bord verboten sind?

Mein Fazit: Tolles Schiff, tolles Programm, tolle Routen – für jedes Alter, aber man muss englisch sprechen. Es gab weder Menükarten, Zeitung, generelle Informationen in deutscher Sprache, sehr schade.